

Pressemitteilung

HOCHTIEF erhält Zuschlag für weiteren Ausbau der A1 in Leverkusen

Auftrag für Arbeitsgemeinschaft umfasst knapp 200 Millionen Euro

**KONZERN-
KOMMUNIKATION**

**Ansprechpartner:
Martin Bommersheim**

Alfredstraße 236
45133 Essen
Tel.: 0201 824-2642
presse@hochtief.de

Seite 1 von 2
15.09.2022

HOCHTIEF hat von der Autobahn GmbH des Bundes einen weiteren Auftrag zum Ausbau der Autobahn 1 in Leverkusen erhalten. In einer Arbeitsgemeinschaft mit dem Partner Zwickauer Sonderstahlbau wird unter Federführung von HOCHTIEF die A1 in Leverkusen, zwischen der Rheinbrücke und dem Kreuz Leverkusen, auf 2,5 Kilometer Länge achtspurig ausgebaut. Der Auftrag umfasst auch den Abriss und Neubau mehrerer Brücken sowie den Bau von Verkehrszeichenbrücken im Bereich des Anschlusses an die Autobahn 59. Das Projekt hat einen Auftragswert von knapp 200 Millionen Euro. Die Arbeiten haben im August begonnen und sollen 2027 abgeschlossen sein.

„Mit unserer Erfahrung und Innovationskraft im Ingenieur- und Straßenbau leisten wir einen wertvollen Beitrag zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur in Deutschland“, so Edmund Kickertz, Niederlassungsleitung HOCHTIEF Infrastructure Deutschland West. Seit Anfang vergangenen Jahres baut das Unternehmen in einer Arbeitsgemeinschaft in unmittelbarer Nähe bereits die A1-Rheinbrücke Leverkusen neu. Das erste der beiden Brückenbauwerke soll Ende kommenden Jahres fertig sein.

HOCHTIEF zeichnet auf der A1 derzeit auch für den Neubau der inneren Schwelmetalbrücke in Wuppertal verantwortlich. Zudem sorgt das Unternehmen mit dem Neubau der A40-Rheinbrücke in Duisburg, des A7-Lärmschutztunnels in Hamburg-Altona sowie mit dem Ausbau der A6 in Heilbronn für die künftige Verbesserung der Verkehrssituation in Deutschland.

Die Unternehmen Zwickauer Sonderstahlbau und HOCHTIEF haben bereits bei der Lennetalbrücke auf der A45 bei Hagen sowie der Langenfelder Brücke in Hamburg kooperiert. Derzeit realisieren beide Unternehmen die Brücken Kattenohl und Brunsbecke im Zuge des Ausbaus der A45.

HOCHTIEF ist ein technisch ausgerichteter, globaler Infrastrukturkonzern mit führenden Positionen in seinen Kernaktivitäten Bau, Dienstleistungen und Konzessionen/Public-Private-Partnerships (PPP) und mit Tätigkeitsschwerpunkten in Australien, Nordamerika und Europa. Mit zirka 34.000 Mitarbeitern und Umsatzerlösen von rund 21 Mrd. Euro im Jahr 2021 ist HOCHTIEF weltweit auf entwickelte Märkte fokussiert. In Australien ist der Konzern mit CIMIC Marktführer. In den USA ist HOCHTIEF über Turner die Nummer 1 im gewerblichen Hochbau und zählt mit Flatiron zu den wichtigsten Anbietern im Tiefbau, hauptsächlich für Verkehrsinfrastruktur. Dem Konzern gehört ein 20%-Anteil an Abertis, dem führenden internationalen Mautstraßenbetreiber. HOCHTIEF ist wegen seines Engagements um Nachhaltigkeit seit 2006 in den Dow Jones Sustainability Indizes vertreten. Weitere Informationen unter www.hochtief.de/aktuelles-medien.

Die **ZSB Zwickauer Sonderstahlbau** GmbH ist eines der wenigen deutschen Unternehmen, die erfolgreich bundesweit Projekte im schweren Stahl- und Brückenbau umsetzen. Seit der Gründung im Jahr 2004 leistet das Unternehmen mit Sitz in Zwickau einen erheblichen Beitrag zum Ausbau des Straßen- und Bahnnetzes in Deutschland. Auf ihrem über 50.000 Quadratmeter großen Betriebsgelände, davon 25.000 Quadratmeter Fertigungsfläche mit neuester technologischer Ausstattung, verarbeitet die ZSB GmbH jährlich bis zu 10.000 Tonnen Stahl und erzielt eine Betriebsleistung von 50 bis 60 Millionen Euro pro Jahr. Mit der Kompetenz von rund 150 Mitarbeitern kann das Unternehmen nicht nur nach Auftrag fertigen, sondern auch Planung, Transport und Montage in Eigenleistung durchführen.